



Chambre Valaisanne
de Commerce et d'Industrie

Walliser Industrie-
und Handelskammer

Medienmitteilung
Donnerstag, 13. Juni 2024

Reform der beruflichen Vorsorge **JA zu einer fairen und wünschenswerten Reform**

Die Reform der zweiten Säule zielt darauf ab, das Rentenniveau zu erhalten, alle Arten von Aktivitäten einzubeziehen und die Generationengerechtigkeit zu wahren. Die CCI VS unterstützt diese Reform, die sie als sozialen Fortschritt betrachtet.

Das System der Säulen hat sich im Grossen und Ganzen bewährt, um den Erwerbstätigen ein ausreichendes Einkommen im Ruhestand zu garantieren, ohne übermässig auf die Staatsverschuldung zurückzugreifen. Die zweite Säule steht vor Herausforderungen (demografische Alterung, Schwächung des „beitragszahlenden Drittels“) und weist Lücken auf (Unangemessenheit gegenüber den Realitäten des Arbeitsmarktes und sozialen Entwicklungen, wie z.B. Teilzeitarbeit oder die Folgen einer Scheidung).

Die vorgeschlagene Reform verfolgt das Ziel, das Rentenniveau im Ruhestand zu erhalten, alle Arten von Tätigkeiten besser einzubeziehen und die Grundsätze des individuellen Sparens und der Generationengerechtigkeit zu wahren. Sie sieht eine Senkung des Umwandlungssatzes mit Ausgleichsmassnahmen (Erhöhung des Altersguthabens, Übergangsrentenzuschlag), eine Stärkung der Sparprozesse durch eine neue Definition des Koordinationsabzugs und die Senkung der Zugangsschwelle sowie schliesslich eine Vereinfachung der Bonifikationssätze zugunsten von Jungen und Älteren vor.

Die WIHK befürwortet die Reform und empfiehlt ihre Annahme durch das Volk. Für unseren Verband geht es darum, das Säulensystem, insbesondere seine Komponente des individuellen Sparens, gegen einen Angriff zu verteidigen, der in Wirklichkeit auf seine Zerschlagung zugunsten einer vollständigen Sozialisierung der Renten in der Schweiz abzielt. Auch wenn diese Reform die Arbeitskosten für Arbeitgeber erhöht, die Teilzeitkräfte beschäftigen oder gering qualifizierte Arbeitsplätze anbieten, betrachten wir sie als einen fairen und wünschenswerten sozialen Fortschritt.

Die längere Lebenserwartung im Ruhestand macht es mathematisch notwendig, dass während des Arbeitslebens mehr gespart wird. Zum Zeitpunkt des Renteneintritts über ein grösseres Kapital zu verfügen, ist die einzige Lösung, um das Rentenniveau trotz einer Senkung des Umwandlungssatzes aufrechtzuerhalten.

Darüber hinaus halten wir es für legitim, Personen mit niedrigem Einkommen oder Teilzeitbeschäftigten, die derzeit vom System ausgeschlossen sind, eine bessere Deckung zu bieten. Die neue Methode zur Berechnung der Koordination (20% des AHV-Lohns) ist

viel besser als die aktuelle Methode. Sie ist für die Versicherten transparenter und ermöglicht es, wirklich jede Situation zu versichern.

Weitere Informationen

Vincent Riesen, Direktor der WIHK, vincent.riesen@cci-valais.ch, +41 78 698 5303